



















Frischer Triebtschnee durch Südföhn

	Nockberge	 
	2200 m Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm	   
	Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge	   
	2200 m Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord	   

Lawinprobleme



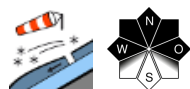
Gefahrenstufen



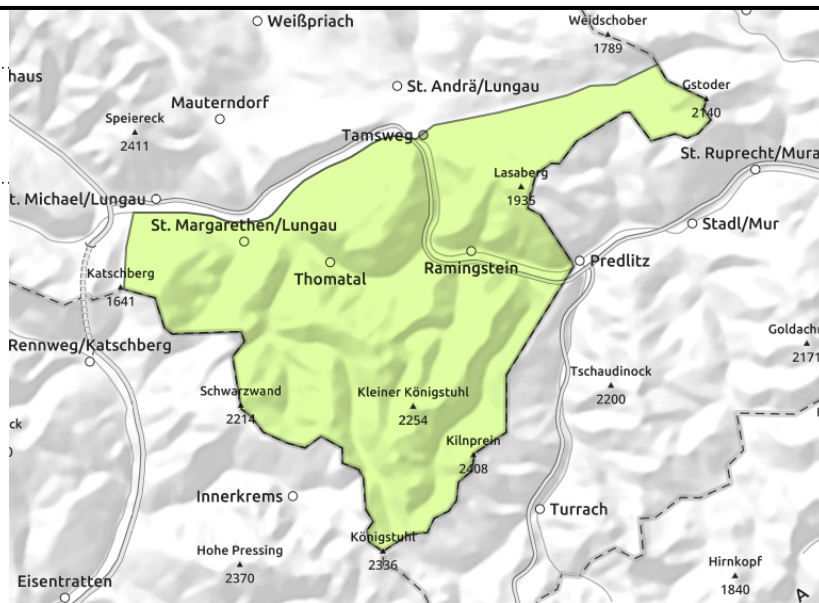
Exposition



Nockberge



in Rinnen und steilen Mulden



Günstige Situation

Die Lawinengefahr ist gering. Über 2000 m sind dünne, kleinräumige Triebsschneepakete möglich. Die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und stabil.

Wetter

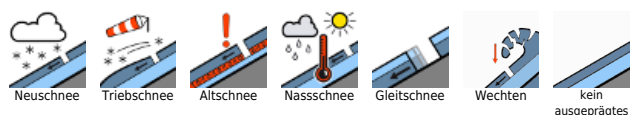
Der Donnerstag bleibt es trocken, die Sicht ist aber oft eher diffus. Der Wind weht stark bis stürmisch aus Süd bis Südwest. Temperaturen: Es wird tagsüber milder, in 2000m Anstieg von -3 auf 1 Grad.

Übermorgen: Oft intensiver Schneefall mit schlechter Sicht den ganzen Tag, vor allem in den Tauern und später auch in den Nockbergen. Neuschneesummen in den Nockbergen: 40 bis 60 cm in Summe (bis Samstagfrüh). Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest, in mittleren und tiefen Lagen ist dieser eher schwach.

Tendenz

Lawinengefahr steigt durch den Neuschneezuwachs an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



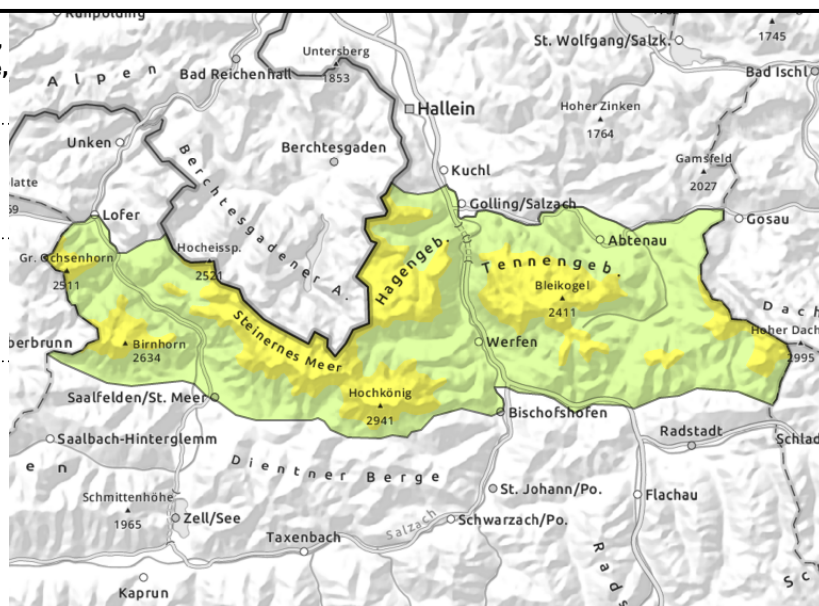
2200 m



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



zu jeder Tageszeit möglich



Tribschneensammlungen in den Hochlagen mit Vorsicht beurteilen

Oberhalb von 2200 m ist die Gefahr mäßig, Stufe 2.

Frische Tribschneensammlungen sind vor allem über 2200 m stellenweise störanfällig. Gefahrenstellen befinden in den Expositionen West über Nord bis Ost und nehmen mit der Höhe zu. An einigen Stellen können Lawinen hier bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein, in der Höhe können sie vereinzelt mittelgroß werden. Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Gleitschneelawinen können sich an steilen Grashängen aller Expositionen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Lawinen sind meist mittelgroß, vereinzelt auch groß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Durch die Erwärmung und die diffuse Strahlung ist im Tagesverlauf mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Über 2200 m liegen frische und ältere Tribschneensammlungen auf einer teils noch lockeren Altschneeoberfläche und können hier störanfällig sein.

Darunter ist der Schneedeckenaufbau ist großteils günstig. Sonnseitig wurde der Neuschnee vom Wochenbeginn bereits wieder durchfeuchtet. Schattseitig liegen in der Höhe 10-20 cm lockerer Schnee auf einer Schmelzkruste. Unter 1500 m liegt kaum noch Schnee.

Wetter

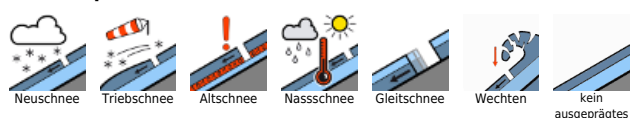
Der Donnerstag bringt von Beginn an oft einige kompaktere Wolkenfelder, vor allem im Norden. Es sollte jedoch trocken bleiben, die Sicht ist aber oft eher diffus. Die föhnige Strömung bringt noch etwas mehr sonnige Auflockerungen, vor allem im Pinzgau und Pongau. Der Wind weht mäßig bis lebhaft. Temperaturen: Es wird tagsüber milder, in 2000m Anstieg von 0 auf 4 Grad.

Übermorgen: Oft intensiver Schneefall mit schlechter Sicht den ganzen Tag. Neuschneesummen in den Nordalpen 20 bis 30 cm, eventuell um 40. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest, in mittleren und tiefen Lagen ist dieser eher schwach.

Tendenz

Lawinengefahr steigt mit dem Neuschneezuwachs an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



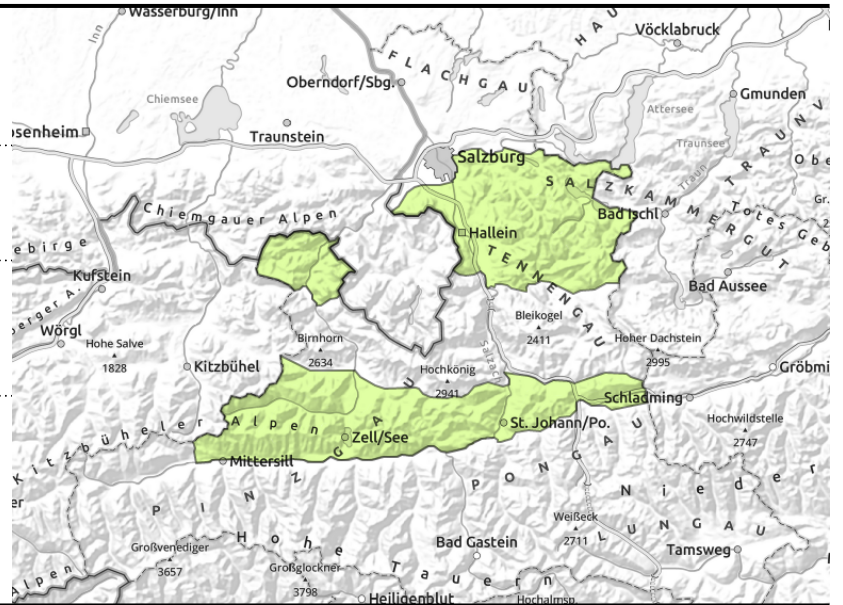
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



Großteils günstige Lawinensituationen

Die Lawinengefahr ist gering (1).

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Gleitschneelawinen können sich an steilen Grashängen aller Expositionen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Lawinen können mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf ist mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Lawinen bleiben meist klein.

Frische Tribschneeanisammlungen können in Gipfelbereichen und Kammlagen über 2000 m an wenigen Gefahrenstellen noch störanfällig sein.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau ist großteils günstig. Sonnseitig wurde der Neuschnee vom Wochenbeginn bereits wieder durchfeuchtet und es befindet sich eine tragfähige Schmelzkruste an der Oberfläche. Schattseitig liegen in der Höhe noch ein paar Zentimeter lockerer Schnee auf einer Schmelzkruste. Unter 1500 m liegt kaum noch Schnee.

Wetter

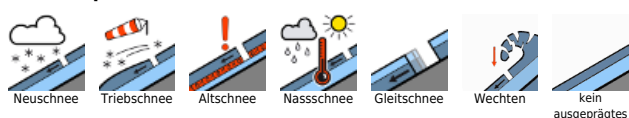
Der Donnerstag bringt von Beginn an oft einige kompaktere Wolkenfelder, vor allem im Norden. Es sollte jedoch trocken bleiben, die Sicht ist aber oft eher diffus. Die föhnige Strömung bringt noch etwas mehr sonnige Auflockerungen, vor allem im Pinzgau und Pongau. Der Wind weht mäßig bis lebhaft. Temperaturen: Es wird tagsüber milder, in 2000m Anstieg von 0 auf 4 Grad.

Übermorgen: Oft intensiver Schneefall mit schlechter Sicht den ganzen Tag. Neuschneesummen bis Samstagfrüh: 20 bis 50 cm. Im Norden eher 20 cm, in den Hochlagen der südlicheren Bereiche bis zu 50 cm. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest, in mittleren und tiefen Lagen ist dieser eher schwach.

Tendenz

Lawinengefahr steigt durch den Neuschneezuwachs an.

Lawinenprobleme



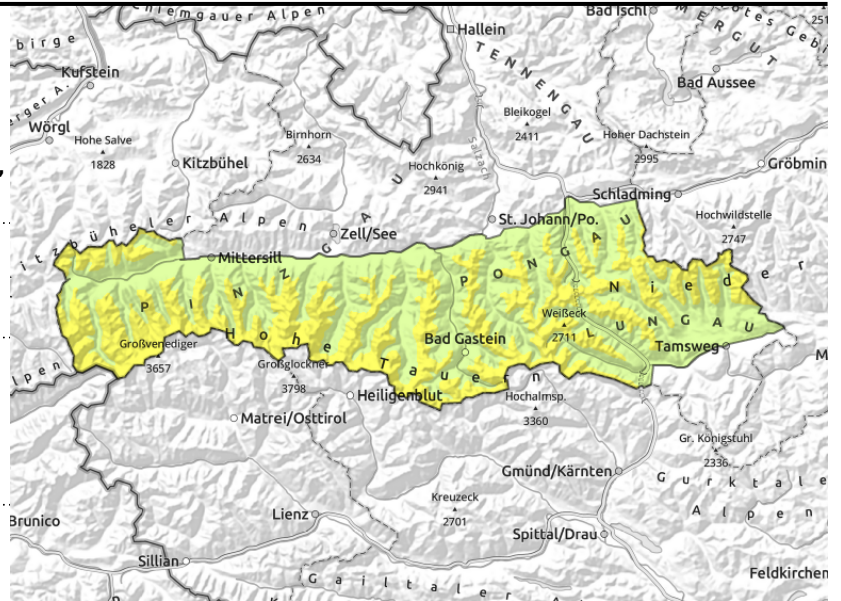
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord



kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, in Rinnen aller Richtungen



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

FrISCHE TriebSchneeansammlungen durch Südföhn

Oberhalb von 2200 m ist die Gefahr mäßig, Stufe 2.

FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind über 2200 m stellenweise störanfällig. Gefahrenstellen befinden in den Expositionen West über Nord bis Ost und nehmen mit der Höhe zu. An einigen Stellen können Lawinen hier bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mittelgroß werden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Gleitschneelawinen können sich an steilen Grashängen aller Expositionen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Lawinen sind meist mittelgroß, vereinzelt auch groß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Im Tagesverlauf ist mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Über 2200 m liegen frISCHE und ältere TriebSchneeansammlungen auf einer teils noch lockeren Altschneeoberfläche und können hier störanfällig sein.

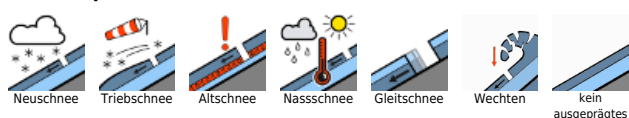
Darunter ist der Schneedeckenaufbau ist großteils günstig. Sonnseitig wurde der Neuschnee vom Wochenbeginn bereits wieder durchfeuchtet. Schattseitig liegen in der Höhe 10-20 cm lockerer Schnee auf einer Schmelzkruste. Unter 1500 m liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Der Donnerstag bringt von Beginn an oft einige kompaktere Wolkenfelder. Es sollte jedoch trocken bleiben, die Sicht ist aber oft eher diffus. Die föhnige Strömung bringt noch etwas mehr sonnige Auflockerungen, vor allem im Pinzgau und Pongau. Am Alpenhauptkamm können die höchsten Gipfel zeitweise in Nebel geraten. Der Wind weht in den Tauern stark bis stürmisch aus Süd bis Südwest (Spitzen von 80 bis 110 km/h in hochalpinen Lagen der Tauern). Temperaturen: Es wird tagsüber milder, in 2000m Anstieg von 0 auf 4 Grad, in 3000m von -6 auf -3 Grad.

ÜbERMorgen: Oft intensiver Schneefall mit schlechter Sicht den ganzen Tag, vor allem in den Tauern. Neuschneesummen in den Tauern: 40 bis 60 cm in Summe (bis Samstagfrüh). Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest, in mittleren und tiefen Lagen ist dieser eher schwach.

LawinENprobleme



Gefahrenstufen



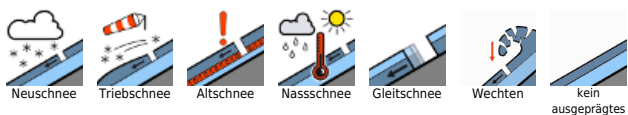
Exposition



Tendenz

Lawinengefahr steigt mit dem Neuschneezuwachs deutlich an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

